

Ziele des Fördervereins Kriegerdenkmal Gingst e.V.

Gründungsmitglieder



Der Verein hat das Ziel, das Kriegerdenkmal 1914/1918, welches 1974 abgerissen und verkippt wurde, wieder aufzubauen. Nach dem 1. Weltkrieg hatte der Kriegerverein die Errichtung eines öffentlichen Denkmals angeregt, zum Gedenken an die 120 gefallenen Männer aus dem Kirchspiel Gingst. Zur Zeiten der DDR wurde auf Anordnung der Parteigruppe Gingst 1974 das Kriegerdenkmal 1914/1918 und das Denkmal 1870/1871 auf dem Markt abgerissen.

Um auch den nachkommenden Generationen die Geschichte näher zu bringen und darzustellen, will sich der Verein für den Wiederaufbau stark machen. In der eingemauerten Schatulle des Denkmals 1914/1918 fand man eine Urkunde, die mit folgendem Satz endete:

„Möge alsdann dies Denkmal Jahrhunderte hindurch eine Zierde unseres Ortes, ein Zeichen des Dankes der Lebenden an die Toten und eine Mahnung für alle kommenden Geschlechter zur Treue am Vaterland sein.“



Die existierenden
Elemente
des Denkmals



„Rügensche Kreis- und Anzeigebblatt" 8. September 1925:
Gingst: Einweihung des Ehren Denkmals für die Gefallenen. Am Sonntag den 30. August fand die feierliche Einweihung des Ehren Denkmals für die Kriegsgefallenen unseres Kirchspiels statt. Das Denkmal ist auf dem Marktplatz von dem Steinmetzmeister Hartig-Bergen aus Kunststein in schlichter, würdiger Form errichtet. Es enthält auf 3 Granit tafeln die Namen der 120 gefallenen Helden des Kirchspiels. Der von Linden beschattete Teil des Marktplatzes wurde zu diesem Zwecke erhöht und würdig hergestellt. Auch wurde hierhin das im Jahre 1882 errichtete Denkmal der Gefallenen von 1866 und 1870/71 verlegt. Durch gärtnerische Ausgestaltung des Platzes wird der Standort für beide Denkmäler noch verschönert. Die Einweihungsfeier wurde durch den gemeinsamen Kirchgang der hiesigen Vereine, der Feuerwehr und der Bismarckjugend eingeleitet. Die Vereine waren in Stärke von annähernd 300 Personen erschienen. Nach dem Gottesdienste erfolgte unter Glockengeläut die Aufstellung der Vereine und der Angehörigen der Gefallenen auf dem Denkmalplatze. Hier begrüßte der Vorsitzende des Krieger- und Militärvereins die erschienenen Gäste. Hauptmann Brandenburg aus Berlin vollzog dann die Enthüllung und der Ortsgeistliche die Weihe des Denkmals. Nach der Kranzniederlegung der Vereine und der Hinterbliebenen und der Übergabe des Platzes an den Gemeindevorsteher in Gingst schloß der Vertreter des Kreiskriegerverbandes Rügen, Hauptmann Uhlmann, mit den Worten, in denen er zur Treue gegen das deutsche Vaterland ermahnte. Mit dem Deutschlandliede klang die Feier aus. Gesangsvorträge des Männergesangsvereins und des gemischten Chores verschönerten die Feier.

Werden Sie Mitglied

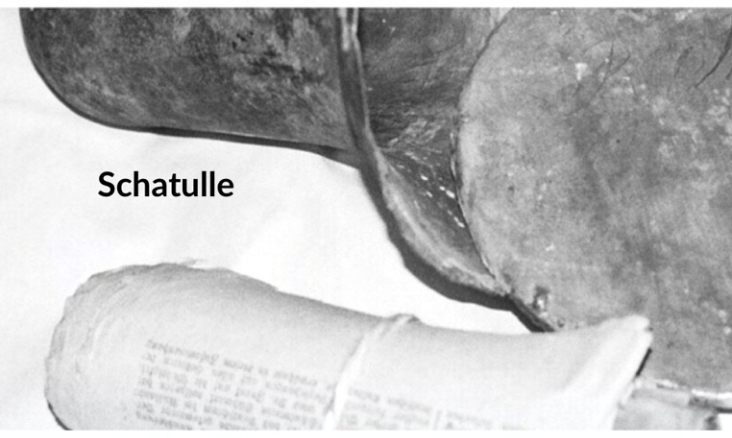
Spendenkonto
IBAN:
DE91 8306 5408 0004 1876 44



Kriegerdenkmal
1925



Abriss
1974



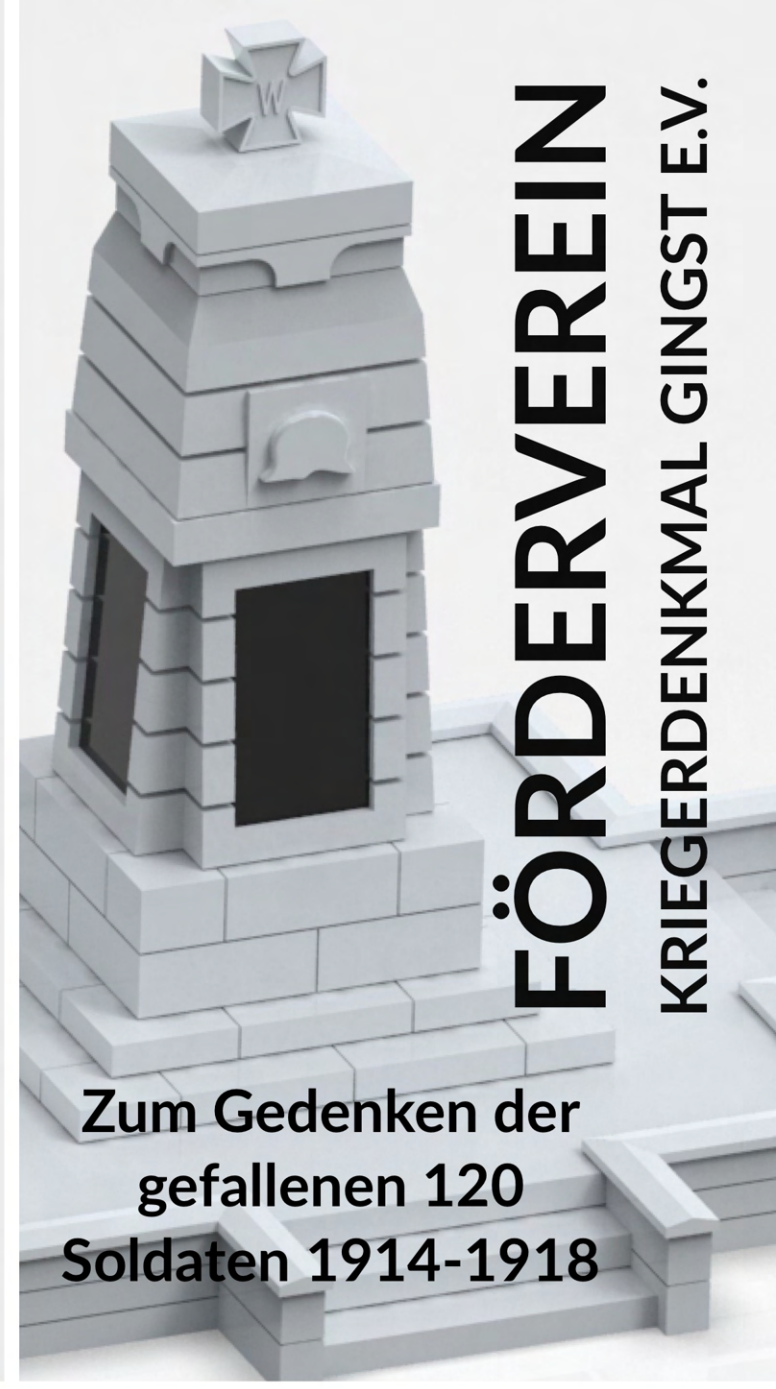
Schatulle

Erinnerung bewahren

Das wiederaufgebaute Denkmal soll an das Leid, das Sterben, die Trauer und den Schmerz erinnern und keine kriegerische Glorifizierung darstellen. Wenn der Name auf einem Stein verschwindet, verschwindet auch die Erinnerung. Man gibt den Menschen die Präsenz und Erinnerung zurück.

Die nächsten Schritte :

- Bergung der vorhandenen Elemente.
- Bergung und Sichtung der verkippten Elemente.
- Restauration der Elemente.
- Errichtung des Fundaments auf einem Gingster Platz.
- Wiederaufbau des Denkmals
- Erneuerung der Außenanlage um das Denkmal.



FÖRDERVEREIN
KRIEGERDENKMAL GINGST E.V.

Zum Gedenken der
gefallenen 120
Soldaten 1914-1918

Impressum
Förderverein Kriegerdenkmal Gingst e.V.
Kurt-Bürger-Str. 8, 18569 Gingst



Mehr Information:
derfoerdereinkriegerdenkmal.wordpress.com
denkmalgingst@gmx.de
038305 55218



Unterstützen Sie
den Wiederaufbau